



**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche  
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige  
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1648**

Wie man sein Geistliches Register machen/ oder vbersehen könne.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)



die Monatliche Recollection/die Jährliche Exercitia,  
oder die letzte Tag im Jahr/so kan vnd will ich nicht dare  
wider sein/wosfern nur alles mit rath vnd anordnung dei-  
nes Geistlichen Vatters geschicht.

XX

**Weiß vnd manier sein Geistlichs**  
Register/vnserer Gewöhnliche Andachten betref-  
fend/zumachen/oder zu vbersehen. <sup>a</sup>

**PHILAGIA**; ein stück/welches deine Volkom-  
menheit mercklich befördert/sein die Gedenc-  
zettel von allem dem / was du dahin gehörig zu  
thun hast alle die tag deines lebens / vnd diß nenne  
ich das Geistliche Register. Die Heiligen haben  
solches hoch geachtet. Die Seelige Magdalena de  
Pazzis hatte das ihre/vnd sie übte es täglich. Da-  
rin macht sie neben andern auch disen vorsatz/ alle  
Morgen das Geheimniß der H. Dreyfaltigkeit  
anzubetten/vnd derselben zu dancken für die / so  
daran nicht glauben noch sie verehren. Der Gott-  
seelige Joannes Berchmans hatte eines/ welches  
bey seinem Leben zu finden. Die Princessin von  
Parma trug ihr Register allzeit bey sich / welches  
mit ihrer eignen Hand geschrieben / vnd wie ein  
brieff gefalten/leichtlich im busen konte getragen  
werden: es begriffe nur dreißig puncta, welche  
N 6 doch



doch alle sehr wichtig vnd nützlich waren zu ihrem Geistlichen Leben. Der eiferige Pater Antonius de Regibus auß der Minimier Orden/hatte in seiner Kammer geschriben die Auftheilung seiner Geistlichen Übungen für den Tag vnd die nacht, sie ware an die wand angeklebt/damit er sich ihrer desto leichter erinnern könnte: das ware sein Geistliches Register.

Heut/wans dir beliebt/wirdstu das deine machen; oder/wan es schon gemacht/vberlesen: vielleicht mögestu etwas darin verändern oder hinzusetzen wollen. Wan ich es sehe / so wölte ich dir wol frey herauß sagen/ was du davon oder darzu thun sollest. Wan du keines hast/ so bin ich nicht so vnderständig/das ich dir eines presentiren vnd anbieten wölle/dieweil mir dein stand vnd gelegenheit unbekant ist/vnd wie groß dein eyfer vnd liebe zu Gott seye. Wan du doch zu starck drumb anhaltest. / so will ich dir hie wol verzeichnen das Geistliche Register/welches ich funden hab in einem kleinen geschribnen Büchlein eines Dieners Gottes/der mir erlaubt hat/dir selbiges mittzutheilen/doch mit dem beding/das ich seiner keine meldung thue. Ich hab nichts darzu gesetzt / als nur zwen oder drey stück/die ich dir nützlich zu sein erachtet hab. Es wird dir sein zum model vnd fürbild



bild des deitigen. Es sein schier allenthalben: nur wenig wort; du wirst dannoch gnugsam verstehen/was sie bedeuten. / vnd lehren was er alle Jahr/alle Monat/vñ alle Wochen zu thun pflegte. Lese alles/vnd schaffe deinen nutzen damit.

Alle Jahr. Erwöhlung eines H. Patronen fürs ganze Jahr. Die Geistliche Exercitia acht/oder zehn Tag. Meine Jährliche Beicht. Geistliche Versammlung drey ganzer Tag. Die Erinnerung meiner Gelübden/vnd guten Fürsaz. Ein Fasten in wasser vnd brot.

Alle Monat. Erwöhlung eines Patronen für alle Monat. Eine Communion an seinem Fest/ neben einem Bußwerck des Tags zu vorn / ihme zu ehren. Eine Besuchung des Spitals oder eines armen vnd francken Eine besuchung der Gefangenen. Mein Register lesen. Meine proposita vnd fürsaz vbersehen.

Alle Wochen. Eine Beicht/ eben als solte ich darnach sterben. Eine Communion, neben der/ so an fürfallenden Festträgen geschicht. Einmal den härinen Gürtel tragen/einen ganzen/oder halben tag. Einmal disciplin machen. Ein Fasten / oder Abstinenz zu ehren des Leidens Christi / oder auß liebe zur Mutter Gottes.

Alle Tag. Nach sibben oder acht stunden der



ruhe/hurtig auffstehen/ vnd mit dem Hauptküssen  
 nicht disputiren. Dancksagung für die vergange-  
 ne Nacht. Auffopfferung meines Herzens/ vnd  
 der Werck des anstehenden Tags zu Gott dem  
 Herren. Gebett/in dem ich mich kleide/ zu Gott/ zur  
 seligsten Jungfrawen/ zum Schutz. Engel/ zum  
 Patronen des Jahrs/ des Monats / des Tags/  
 zum H. Joseph, vnd zum Heiligen/ dessen Namen  
 ich hab. Meinen habit vnd rock küssen / wan ich  
 Geistlich bin / zur dancksagung für die wolthat  
 meines Berufs. Drenmal die Erde küssen/ wan  
 ich auffstehe/ wie der Seelige Franciscus Borgia  
 zu thun pflegte. Anbettung meines Seeligmachers  
 von der seiten/ da das Hochwürdig. Sacrament  
 wird auffbehalten. Den Segen von der Mutter  
 Gottes begeren/ von der seiten/ da eine ihrer Kir-  
 chen oder Capellen ist. Vor seinem Bettstul knien/  
 vnd sein Gebett verrichten/ nachdem einer zeit vnd  
 weil hat: vnd ehe man auß der Kammer gehet/  
 die Füß vnd die Seiten am Crucifixbild küssen.  
 Besuchung des Hochwürdigen Sacraments/  
 wans im begriff vnserer behausung ist. Inerliches  
 Gebett. Die Heilige Mess vnd Geistliche  
 Communion. Ein reine auffrichtige meinung  
 in allen meinen wercken. Einig kleines  
 Officium oder Tagzeiten/ nachdem sie für vn-  
 terschied



verschiedene Tag der Wochen außgetheilet sein.  
 Der Rosenkrantz. Die Kron der Mutter Gottes  
 von zwölff Sternen. Die kleine Kron der Seeligen  
 Joannæ. Die Gegenwart Gottes. Diffe  
 widerholte Schußgebettlein. Liebreiche anschau  
 wen des Crucifixs / Christum bittend durch seinen  
 Todtkampff / mir in meinem Sterbstündlein bey  
 zusehen. Examen oder Erforschung des gewis  
 sens vor dem Mittagessen / vnnnd ehe ich schlaf  
 fen gehe. Particular oder sonderbar examen.  
 Fünff Besichtigungen des H. Hochwürdtigen  
 Sacraments. Eine Besichtigung einiger Bild  
 niß der Mutter Gottes. Gebett / gedanken / vnnnd  
 Schußgebettlein zu diser Königin der Engeln.  
 Die Letaney von meinen Heiligen Patronen.  
 Gebett für meine Freund / oder andere / nach  
 außtheilung aller vnnnd jeden Tag der Wochen.  
 Einigen Abtass verdienen / fürnemlich für die Ab  
 gestorbene. Gebett für die Seelen im Fegfeuer.  
 Dofftere mortification vnnnd Abtödtung / inson  
 derheit der Augen vnd Zungen. Mir selbst eine  
 Buß aufflegen / wan ich einigen mangel  
 begehe. Wann ich von aussen widerumb  
 heim komm / will ich mit dem Seeligen  
 Sextio sprechen; Hæc requies mea, hîc habitabo,  
 quoniã elegi eam: Dis ist der orth meiner ruh; den  
 habo



hab ich erwöhlt / vnd begere hie zu sterben. Wan ich  
 irgends wohin gehen muß / will ich sagen / wie der  
 Seelige Joannes Baptista Tolomeus; Averte o-  
 culos meos, ne videant vanitatem: Wende meine  
 Augen ab / O Herz / daß sie keine Eitelkeit anschau-  
 wen. In der conversation vnd gemeinschaft mit  
 andern / will ich mich befließen von Gottseeligen sa-  
 chen zu reden / vnd alles geistlich machen was sich  
 dahin schickt. Eine Almosen alle tag; zum wenig-  
 sten eine Geistliche / daß ich für einigen Sünder  
 bete. Nimmer nichts wider GOTT. Allenthal-  
 ben / vnd in allen dingen zuverstehen geben / daß  
 ich GOTT liebe / vnd ihm diene. Religna-  
 tion vnd Ubergabung in den Willen Gottes /  
 vnd Lob seines Heiligen Namens in allerhand  
 zufällen. Eiferiges begeren von GOTT dessen /  
 welches wir von seiner gütigkeit wünschen zu er-  
 halten; insonderheit verzeihung der Sünden mei-  
 nes vorigen Lebens; gnad / ihn nimmer tödtlich zu  
 erzürnen / vnd ihm bis in den Todt treu zu  
 bleiben. Geistliche Lesung; ohne daß man  
 täglich ein blätlein liest auß der Nachfolgung  
 Christi / was im ersten auffhau des Büchleins  
 vorkommt. Einen Heiligen des folgenden Tags  
 zum Patronen erwöhlen. Practick / vnd andacht  
 des



des lauffenden Tags auß dem Heiligen Jahr.  
 Meinezeit wol außtheilen / vnnnd ein jedes ding  
 zu gewisser vnnnd bestimpter Stund thun: für-  
 nemlich meine Andächtige Übungen. Ehe ich  
 mich zur ruh begeben / die benediction vnnnd den  
 Segen von der Mutter Gottes begeren / vnnnd den  
 ihr protestiren, ich wölle für dise Warheit sterben /  
 daß sie zugleich Jungfraw vnnnd Mutter ist.  
 Den Namen JESUS auff die Stirn / vnnnd den  
 Namen MARIAE auff mein Herz machen /  
 ehe ich entschlaffe. Einig Bildnuß Christi des  
 Herren / vnnnd der allerseeligsten Jungfrawen  
 nacht vnnnd tag bey mir haben. Wan ich Nachts  
 erwache / das Creuzzeichen mit dem finger ma-  
 chen auff das flach der Hand / vnnnd dise heilige  
 wort sprechen: Adoramus te, Christe, & benedi-  
 cimus tibi; quia per sanctam Crucem tuam re-  
 demisti mundum. Christe wir betten dich an / vnd  
 benedenen dich; weil du durch dein Heil. Creuz die  
 Welt erlöset hast. Wan der Schlaf nicht ruhig  
 ist / an den Todt gedencen / vnnnd kurze Gebett zum  
 Schutz Engel / vnd denen die ich im Himmel am  
 meisten liebe / sprechen: aber ohne gewalt vnd feir-  
 süßiglich.

Philagia, da hastu das Register / so du be-  
 gert / auß dem geschribnen Büchlein / davon  
 ich



ich meldung gethan/gezogen. Nim darauß/was  
 dir nützlich ist/vnnd bringe es in solche Ordnung/  
 wie du zeit vnnd weil hast / was da angehet die Ge-  
 bett/die Examina, vnd besuchungen des H. Hoch-  
 würdigen Sacraments. Man kan ihme leichtlich  
 die zeit machen vnd finden für viele ding / die einer  
 nicht wol zu anderer zeit thun kan/ wan er sehr be-  
 schäftigt ist. Sonsten ist alles was darin begriffen  
 nicht gar schwär: ich hab dirs gang also fürhalten  
 wollen/damit das werck vnnd die execution oder  
 vollbringung desto leichter weren. Ich habß alle  
 zeit gehalten mit dem H. Abbt Mathois, der sagte:  
 Malo aliquod leve opus & continuum, quam  
 grave, & cito finiendum. Ich hätte mehr von ei-  
 nem leichtem werck/darin ich verharren vnd dabey  
 bleiben könne/als von einem andern. / das schwär:  
 vnd verdriesslich seye / vnnd welches ich bald werde  
 verlassen müssen. Nim ist alles dieses von der ersten  
 gattung; vnd solte es mir leid sein / dir mit auffwei-  
 sung schwärer vnd peinlicher sachen eine forcht o-  
 der schrecken einzujagen.

Der massen / daß / weil sie dir keinen verdruß  
 machen werden/ich für gut angesehen dich anzu-  
 treiben vnd auffzumuntern / daß du so wol/was  
 dem Täglichen Register belangen thut / als alle die  
 Andachten/in deren Übung du. / bey ablesung  
 met:



meiner arbeit / einigen geschmack sünden hast / nicht leichtlich verlassest / wan du sie einmal angefangen. Ich hab dir dasselbig auch anderstwo gerathen; <sup>a</sup> widerhole es aber nochmal allhie / weil ich schier zum end kommen bin. Ich erinnere mich nimmer dessen / was die Seelige Joanna de Sancta Catharina zur Schwester Magdalena de Sancto Alexio; als sie ihr eines tags nach ihrem absterben erschienen / gesagt hat / daß ich nicht steifse und starcke fürsäs mache / nimmer auch von meinen alle geringstē Andachten abzulassen. Sie riethe ihr / sie sollte täglich betten das Officium <sup>e</sup> der die Tagzeiten vom H. Kreuz / vñnd straffte sie / weil sie es vnderlassen hatte. Versprach ihr aber hingegen / zur vergeltung ihres fleisses / würde sie in kurzer zeit alles aufwendig wissen was ihr von nöthen zu lehren. Darnach / sie desto mehr zu dieser Andacht auffzumuntern / zeigte sie ihr eine Kron / daran nur eine einzige perle ware. Siehestu wol / sagt sie / meine Schwester? diese Kron hat nur eine perle an / darumb daß du nur einmal die Tagzeiten vom H. Kreuz gebetten hast. Wann du sie rundt umb wol vñnd köstlich besticken willst / so bete sie alle Tag; vñnd alle Tag wirdstu alsdan dieselbe mit neuen Edelgesteinen zieren.

Weiß

<sup>a</sup> Im Beschluß des Offnen Himmels.